



Ein Lotsenbuch für nachhaltige Geldanlage

Eine Rezension von Ingo Scheulen

Adam Lessing:

Nachhaltig investieren gegen den Klimawandel

[Braumüller-Verlag](#) Wien 2020

Print: ISBN 9783991003052, 22,00 €

Ebook: ISBN 9783991003069 19,99 €

Die aktuelle Corona-Pandemie beherrscht derzeit die Nachrichten und den Alltag. Während das Virus unerwartet, plötzlich und global unsere Welt getroffen hat, wissen wir, dass noch andere, bekannte Herausforderungen zu bewältigen sind, allem voran die Klimakrise, auf die wir uns zubewegen. Dazu braucht es Wissen und den Willen zum Handeln. Und es braucht viel Geld, Investitionen in eine lebenswerte Zukunft.

Dies ist der Ansporn für das Sachbuch von Dr. Adam Lessing. Der Autor ist seit 30 Jahren in leitenden Rollen bei Banken und Investmentgesellschaften tätig und darf als Experte für nachhaltige Investments gelten. Er liefert eine wertvolle Hilfe für Anleger*innen und Finanzberater*innen, die mit Geld etwas für die Zukunftsfähigkeit bewegen wollen.

Die Nachfrage nach werte-basierten Geldanlagen verzeichnet in den letzten Jahren einen steilen Aufschwung. Der Beinahe-Kollaps der Finanzmärkte 2008 hat zwar das System (noch) nicht gesprengt. Er hat aber viele Geschäftsmodelle in Frage gestellt. Die Klimakrise, zunehmende soziale Ungleichheit und die Fragilität der internationalen Beziehungen haben andere Ziele oben auf die Tagesordnung gesetzt. Die Jagd nach Profit und Rendite dürfen nicht länger dominieren.

Seit der Verabschiedung des Pariser Klimaabkommens und der UN-Agenda 2030 im Jahre 2015 nehmen Nachfrage und Angebot von Investmentlösungen kontinuierlich zu. Bis waren es überwiegend institutionelle Großanleger wie Pensionskassen, Versorgungswerke, Stiftungen und Family Offices, die ohnehin über den Tag hinaus denken und handeln müssen. Häufiger als früher fragen jetzt auch Privatanleger*innen nach geeigneten Lösungen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Die Angebote des Marktes werden derzeit geflutet von Fonds, Beteiligungen und Versicherungen, die mit Bekenntnissen zu Ethik, Verantwortung und Nachhaltigkeit werben. Längst nicht alles davon ist glaubwürdig, was für Laien auf den ersten Blick oft nicht erkennbar ist. Lessings Lotsenbuch Buch hilft sich zu orientieren und zu unterscheiden.

Adam Lessing sortiert sachlich und engagiert, aber ohne missionarisches Pathos die Themen, Begriffe und Hintergründe eines „Trends“, der für die meisten in der Finanzwirtschaft ungewohnt und neu ist.

Das Buch erklärt auf 270 Seiten die wesentlichen Fragen, über die sich Finanzberater*innen und Anleger*innen Klarheit verschaffen sollten.

Im ersten Kapitel „Was heißt ‚nachhaltig‘?“ erklärt Lessing die wesentlichen Begriffe und Methoden, auf die man bei Sustainable Finance stößt. Vor allem beschreibt er, warum und wie Aspekte Umwelt, Soziales und Verantwortung (ESG) zusammen gedacht werden müssen.

Das zweite Kapitel befasst sich mit den Bestrebungen, dem Finanzmarkt durch Regulierungen eine zukunftsfähige Richtung zu geben. Das beginnt mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN bis hin zum Green Deal in der EU. Die aktuelle Debatte für ein nachhaltiges Finanzwesen hat schon vor der finalen Gesetzgebung einen gewaltigen Schub ausgelöst.

Das dritte Kapitel beschreibt (vergleichsweise kurz) die Akteure und Produktvarianten von Investmentfonds bis zu Versicherungen. Der Autor vermeidet Parteinahmen für einzelne Akteure oder Finanzprodukte, was dem Buch als Basisinformation gut tut. Hier genauer einzusteigen und im Einzelnen zu prüfen und bewerten, das bleibt einer kompetenten Vermögensberatung vorbehalten.

Schließlich listet Lessing im 4. Kapitel die Anlagebereiche für Privatinvestoren auf. Angesichts der Dynamik verzichtet der Autor darauf, detailliert Konzepte von Anbietern vorzustellen. Er plädiert für Transparenz der Anlagestrategien und deren Umsetzung. Auch wenn noch viel nachzuarbeiten ist, hat er die klare Botschaft, „dass es jetzt schon möglich ist, auch mit kleinen Beträgen aktiv gegen den Klimawandel zu investieren, ohne neue Risiken einzugehen oder auf Ertrag verzichten zu müssen.“

Wie auch private Anlegerinnen und Anleger (mithilfe kompetenter Beratung) Finanzströme umlenken können, dafür bietet das Buch eine klar strukturierte und gut lesbare Basisinformation. Vor allem den Finanzberater*innen, die sich bisher gar nicht oder wenig mit Sustainable Finance beschäftigt haben, ist dieses Buch dringend empfohlen. Denn ab 2021 wird die Aufklärung über die Nachhaltigkeitswirkung von Finanzanlagen ohnehin zu den Beratungspflichten gehören.

© Ingo Scheulen, 20.07.2020. Kontakt: scheulen@oekofinanz-21.de

Der Rezensent ist seit 1995 freier Finanz- und Versicherungsmakler in Bad Salzuflen und Vorsitzender von [ökofinanz-21 e.V.](https://www.oekofinanz-21.de) – Netzwerk für nachhaltige Vermögensberatung



Die Nutzung dieser Rezension ist erwünscht, sofern Sie mitteilen, wo sie diese einsetzen oder zitieren.

PS: Wenn Sie das Buch kaufen wollen, unterstützen Sie bitte den örtlichen Buchhandel.